

Kommunikation im Medizinwesen

KIM-Dienst mit integrierter Patientenkommunikation und unbegrenztem Datenvolumen



Mit dem Kommunikationsdienst KIM ist es für Praxen zukünftig möglich, Mails und medizinische Dokumente elektronisch und sicher über die Telematikinfrastruktur (TI) zu versenden und zu empfangen. Damit können nicht nur Krankschreibungen oder Arztbriefe, sondern auch Röntgenbilder und viele weitere Informationen schnell und sicher innerhalb des gesamten Medizinwesens versendet werden, Abteilung, den Hausarzt oder den Patienten.

Spätestens ab 1. Oktober 2021 benötigen alle Arztpraxen, Zahnarztpraxen, Psychotherapeut*innen, Apotheken, Krankenhäuser und kassenärztlichen Vereinigungen einen solchen Kommunikationsdienst. Denn ab dann sind sie nach dem Terminservice- und Versorgungsgesetz verpflichtet, die eAU-Bescheinigungen ihrer Patienten elektronisch an die Krankenkassen zu senden. Auch für die Versendung von eArztbriefen ist KIM ab sofort einsetzbar.

Der KIM-Dienst funktioniert wie ein E-Mail-Programm, nur wird dabei jede Nachricht und jedes Dokument verschlüsselt und erst beim Empfänger wieder entschlüsselt. Da KIM sich an die Praxisverwaltungs- bzw. Krankenhausinformationssysteme anbinden lässt, wird die Kommunikation dann besonders einfach und komfortabel sein.





Was benötigen Sie, um den KIM-Dienst zu nutzen?

Grundlage für KIM ist ein Anschluss an die Telematikinfrastruktur (TI) mit dem sogenannten E-Health-Konnektor, damit die zusätzlichen Fachanwendungen (KIM, eAU, eAB, eRezept) genutzt werden können. Dieser unterstützt neben dem Versichertenstammdatenmanagement (VSDM) auch medizinische Anwendungen wie den elektronischen Medikationsplan (eMP) und das Notfalldatenmanagement (NFDM).

Das benötigen Sie außerdem für KIM:



Vertrag mit einem zugelassenen KIM-Anbieter



KIM-Clientmodul vom Anbieter



KIS/PVS-Modul



Ggf. eHBA für digital signierte Dokumente

Das Sorglospaket: TI und KIM as a Service



Sie möchten möglichst wenig Aufwand für TI und KIM? Dann bieten wir Ihnen beides als fertige Servicepakete zum Mieten an. Für die TI müssen Sie keine Konnektoren kaufen. Wir übernehmen die Beschaffung, Einrichtung, Installation, den Betrieb und die Wartung der erforderlichen Hard- und Software. Auch das für KIM notwendige Client Modul hosten wir bei uns im Rechenzentrum. Sie haben also keinerlei Aufwand für Installation, Updates und Wartungen...

Vorteile von KIM:

1

Sicheres Übermittlungsverfahren

KIM-Nachrichten werden immer sicher verschlüsselt und werden für bestimmte Anwendungen, wie z.B. den eArztbrief qualifiziert signiert (nur mit eHBA möglich). Auf dem Weg zwischen Sender und Empfänger können Nachrichten daher nicht unbemerkt verändert werden. Alle Kommunikationspartner müssen sich für KIM im Verzeichnisdienst registrieren lassen, so dass ihre Identität jederzeit nachvollziehbar ist.

2

Einfaches, rein digitales Handling

Daten werden nicht von Hand eingegeben oder Informationen ausgedruckt und wieder eingescannt. Daher minimieren sich die Fehlermöglichkeiten durch den Anwender. Nachrichten können automatisch vom Praxisverwaltungs- oder Krankenhausinformationssystem erzeugt und als KIM-Nachrichten versendet werden. Dies beschleunigt die Abläufe in Klinik und Praxis.

3

Erstattungspauschalen und Förderungen

Die Einrichtung des KIM-Dienstes wird mit einer Pauschale von einmalig 100 Euro je Betriebsstätte von den Krankenkassen finanziert. Für den laufenden Betrieb des KIM-Dienstes gibt es eine Betriebskostenpauschale von 23,40 Euro pro Quartal je Betriebsstätte. Viele wissen nicht, dass auch der elektronische Versand und Empfang von eArztbriefen über KIM bereits seit Juli 2020 bevorzugt vergütet wird. Die Vergütung von 55 Cent teilt sich auf den Versender (28 Cent) und den Empfänger (27 Cent) auf. Diese Vergütung wird gegenüber dem Fax- oder Postversand bevorzugt, um die Digitalisierung des Medizinwesens zu beschleunigen.

Digitale Kommunikation auch mit Patienten und Privatärzten

Mit **LifeTime** bieten wir einen integrierten Messenger für die sichere Kommunikation mit allen Akteuren des Gesundheitswesens an. Damit können Sie Dokumente und Nachrichten verschlüsselt mit allen Patienten und medizinischen Einrichtungen austauschen können. Die Kommunikation ist auch mit Leistungserbringern möglich, die sich nicht an die TI anschließen können, wie beispielsweise Privatärzte oder Privatkliniken, und mit Patienten. Die Übertragung erfolgt Ende-zu-Ende verschlüsselt und Empfänger müssen sich authentifizieren. Die Datensicherheit wurde extern zertifiziert.

Mit der integrierten Patientenkommunikation können sich Ihre Patienten sicher verschlüsselt Befunde, andere medizinische Dokumente und Nachrichten direkt auf ihr Smartphone schicken lassen und dort einfach verwalten. Sie erhalten ein Siegel für Ihre Webseite, so dass Besucher Ihrer Webseite direkt sehen, dass Sie nun sichere Kommunikationswege nutzen.



Aufnahme- und Entlassmanagement



Mit dem Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) ist das Aufnahme- und Entlassmanagement ein förderfähiges Thema (Insgesamt gibt es einen Topf über 4,3 Mrd. EUR für Digitalisierung in Krankenhäusern).

Digitalisieren Sie mit uns Ihren Aufnahme- und Entlassungsprozess:

- Bereitstellung eines Patientenportals und einer Kommunikationsplattform für die Zeit vor, während und nach dem Krankenhausaufenthalt
- Verlagerung der aufwändigen internen Prozesse hin zum Patienten bevor dieser in das Krankenhaus kommt (Fragebögen / Anamnese, Digitalisierung von Dokumenten etc.)
- Weniger potentielle Infektionsquellen, da der Patient weniger Zeit in der Aufnahme-Situation verbringt und keine Tablets oder Schreibutensilien mit Patienten ausgetauscht werden müssen

Sprechen Sie uns gerne zum KHZG und Ihrem Aufnahme und Entlassmanagement an!
Wir entwickeln passende Lösungen für Sie.

